

Tipps zum Umgang mit Wespen und Co.

Verhalten in der Nähe eines Wespen- oder Hornissennests:

- Ruhe bewahren, nicht nach den Tieren schlagen, heftige Bewegungen vermeiden.
- Möglichst Distanz von zwei bis drei Metern zum Nest einhalten.
- Einflugloch keinesfalls verschließen, auch nicht anpusten.
- Flugbahn zum Einflugloch nicht verstellen oder versperren.
- Nestbereich nicht erschüttern, die Wespen können sich angegriffen fühlen und verteidigen sich und ihre Brut.
- Die Einflugschneise zum Nest ist in der Regel eng begrenzt, hier kann das Anbringen von Tüchern oder Brettern lenkend helfen, eine unerwünschte Flugrichtung zu vermeiden.
- Fliegengaze (Fliegendraht) an benachbarten Fenstern verhindert erfolgreich das Eindringen der Tiere in die Wohnung. Das Lüften der Zimmer ist ohne Einschränkungen möglich.
- Keinesfalls mit Stöcken oder ähnlichen Gegenständen im Nest stochern oder mit dem Schlauch Wasser in oder auf das Nest spritzen.

Vorsichtsmaßnahmen im Freien am Kaffeetisch und beim Grillen:

- Keine Speisen ohne Abdeckung stehen lassen, Speisereste sofort entfernen.
- Getränke abdecken (Gläser abdecken, Flaschen verschließen).
- Im Sommer nicht barfuß über blühende Wiesen oder in Bereichen mit Fallobst laufen.
- Starke Duftstoffe in Haarsprays, Parfüm, Cremes und Rasierwasser vermeiden, sie gaukeln süße Nahrung vor und können Wespen anlocken.

...und außerdem – Was man noch wissen und beachten sollte:

- Wespen und Hornissen nutzen ihr Nest nur den Sommer über. In der Regel beginnt der Nestbau im Frühjahr -meist im April/Mai-. Mit Einsetzen des Frostes im Herbst des Jahres endet die Wespensaison und das Nest wird aufgelassen. Das verlassene Nest wird nicht nochmals benutzt. Die überwinternden Königinnen bauen an anderer Stelle im nächsten Jahr ein neues Nest.

- Nach den ersten Frostnächten im Herbst sterben die Wespen. Man kann, nachdem man sich überzeugt hat, dass keine Tiere mehr ein- oder ausfliegen, das Nest dann gefahrlos entfernen. Es empfiehlt sich, die Stelle zu säubern, denn Wespen orientieren sich auch am Geruch. Wohnungssuchende Königinnen könnten sonst im nächsten Jahr wieder an der Stelle einfinden, an der es „nach Wespe riecht“.
- Als Baumaterial für Wespen und Hornissennester wird Holz benötigt. Die Tiere raspeln mit ihren Kauwerkzeugen dünne Schichten von altem morschem Holz ab und vermischen es mit ihrem Speichel. Mit dieser Masse bauen sie papierähnliche, kunstvolle Nester. Die Nester variieren je nach Ausgangsmaterial in der Färbung. Das Abraspeln einer dünnen Holzschicht schädigt intakte Bausubstanz nicht.
- Wespen und Hornissen können sich nicht durch Wände oder Decken aus normalen intakten Baumaterialien durchnagen. Materialien wie Papier und Pappe können sie zur Vergrößerung ihres Nestes schon durchnagen.
- Um Wespen aus dem Haus zu halten, empfiehlt es sich Fliegengaze (Fliegendraht) an gefährdeten Fenstern und Türen anzubringen.
- Perlenvorhänge oder Flatterbänder an Terrassentüren helfen ebenfalls mit, die Tiere von der Wohnung fern zu halten.
- Haben sich einzelne Wespen ins Haus verirrt, kann man vorsichtig ein Glas über das Insekt stülpen, ein Stück Papier oder Pappe als Boden unterschieben, und das Tier wieder draußen freilassen.
- Hornissen können auch in der Dämmerung jagen. Hat sich ein Tier in die Wohnung verfolgt, so erleichtert Licht löschen dem Tier wieder den Weg nach draußen zu finden.